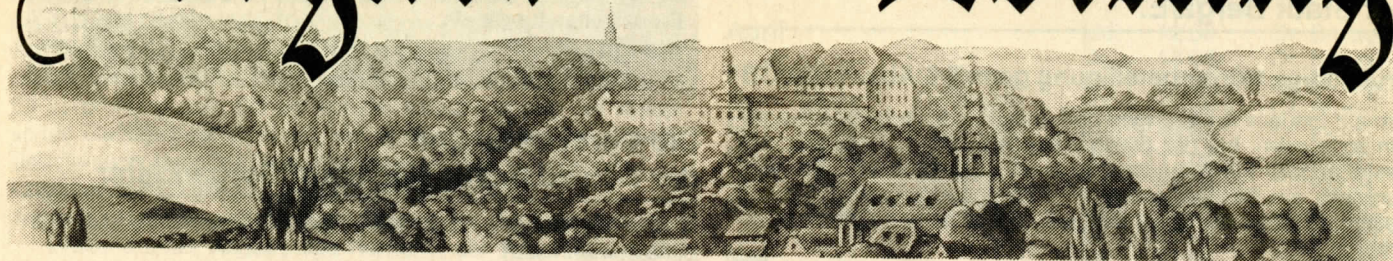


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster

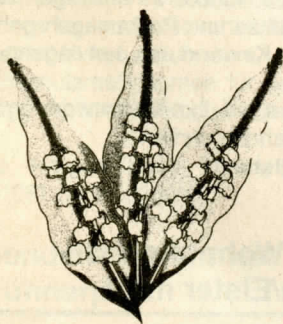
Jahrgang 14

Freitag, den 25. April 2003

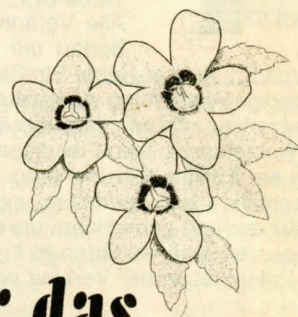
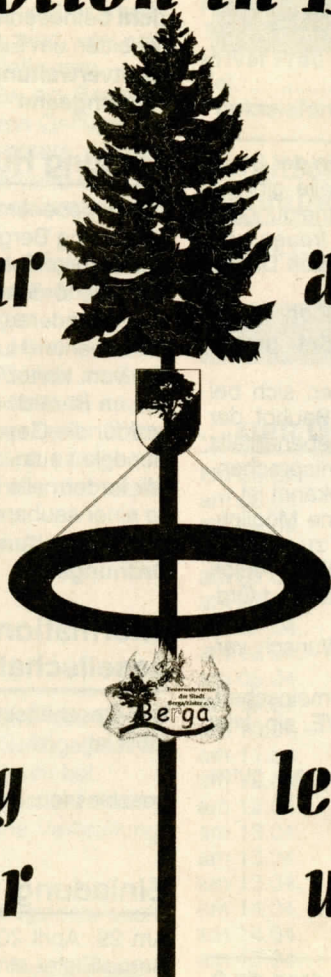
Nummer 07

Am 30. April 2003 Maibaumstellen in Berga/Elster

Beginn 16 Uhr am Klubhaus



**Fackelumzug
ca. 20.30 Uhr**



**Für das
leibliche Wohl
wird gesorgt**

Es lädt ein der Feuerwehrverein Berga/Elster e.V.

Amtliche Bekanntmachungen

1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Berga/E.

Frühzeitige Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Um auf aktuelle Änderungen und anstehende Aufgaben reagieren zu können, hat der Stadtrat Berga/E. die 1. Änderung des bestehenden Flächennutzungsplanes beschlossen. Es wird nunmehr ein flächendeckender Flächennutzungsplan für das gesamte Gebiet der Stadt Berga/E. mit all seinen Ortsteilen erarbeitet.

Im Rahmen einer öffentlichen Bürgerversammlung soll gem. § 3 Abs. 1 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planung informiert werden. Hierzu lädt die Stadt Berga/E. alle Bürger

am 13. Mai 2003 um 17:00 Uhr

ins Rathaus, Bürgersaal, nach Berga ein.

In der Bürgerversammlung sollen v. a. die folgenden Punkte diskutiert werden:

- Notwendigkeit einer Änderung des Flächennutzungsplanes
- Leitbild der städtischen Entwicklung
- Abweichende Darstellungen zwischen genehmigtem Flächennutzungsplan und dem Vorentwurf für die 1. Änderung

Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr und beteiligen Sie sich an der weiteren Entwicklung der Stadt Berga/E.

gez. Büttner
Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Gemeinsam für Berga/E.



Für den 1. „Frühjahrsputz“ in der Stadt Berga/E. und seiner Ortsteile gibt es zahlreiche Bereitschaftsmeldungen, über welche wir uns sehr freuen und schon im Vorfeld ganz herzlich Danke sagen.

Der Einsatz beginnt am 26. April 2003 um 8:00 und endet gegen 12:00 Uhr.

Alle Verantwortlichen treffen sich bei Bedarf um 8:00 Uhr am Bauhof der

Stadt Berga/E., August-Bebel-Straße, um dort gegebenenfalls die notwendige Ausrüstung zu erhalten sowie den entsprechenden Einsatzort zu erfahren, falls dieser noch nicht bekannt ist.

Auch für Kurzentschlossene ist dieser Treffpunkt eine Möglichkeit, noch am Einsatz teilzunehmen. Es gibt so viel zu tun. Wir rufen nochmals alle Bürgerinnen und Bürger auf, diese Aktion zu unterstützen und gemeinsam etwas für Sauberkeit und Ordnung in unseren schönen Orten zu tun.

Auf eine Präsentation der Vereine wird auf deren Wunsch verzichtet.

Für 20.00 Uhr laden wir alle „Fleißigen“ zu einem gemeinschaftlichen Tagesausklang ins Klubhaus der Stadt Berga/E. ein. Hier soll dann gefeiert und getanzt werden.

Wir wünschen allen Beteiligten des Frühjahrsputzes ein gutes Gelingen!

Stadtverwaltung Berga/Elster

Büttner
Bürgermeister

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, dass die 2. Rate der Grund-, und Gewerbesteuer für 2003 zum

15.05.2003

fällig wird. Vergleichen Sie dazu bitte nochmals Ihre Abgabenbescheide.

Abt. Finanzen
Stadtverwaltung Berga/Elster

Achtung!

Aufgrund des 1. Mai-Feiertages bleibt die Stadtverwaltung Berga/Elster **am 2. Mai 2003 geschlossen**.

Wir bitten um Verständnis.

Ab Montag, 5. Mai 2003 sind wir wieder zu den normalen Dienstzeiten für Sie da.

gez. Büttner

Die Sprechstunden der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

finden bei Bedarf, nach telefonischer Absprache, mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 20666 oder 0179/1048327

Jürgen Naundorf

Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Werte Einwohner von Berga/E. mit Ortsteilen,

nach den trüben Wintertagen freuen wir uns alle auf den Frühling und den Sommer. In den Hausgärten und Kleingartenanlagen ist wieder Frühjahrsputz angesagt und es dauert nicht mehr lang bis der erste Grasschnitt fällig ist.

Aber was des einen Freude ist, ist des anderen Leid. Rasenmäher sind nun einmal nicht zu überhören und der Nachbar möchte Ruhe und Erholung am Sonntag genießen.

Deshalb möchten wir noch einmal auf die Bestimmungen der Rasenmäherlärmverordnung vom 01.08.97 hinweisen.

Danach dürfen Rasenmäher an Werktagen (Montag - Samstag) in der Zeit von 19:00 - 7:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen **nicht** betrieben werden (außer Land- und Forstwirtschaft).

Wir bitten um Einhaltung der genannten Bestimmung.

Stadtverwaltung Berga/Elster
Ordnungsamt

Achtung Hundehalter,

aus gegebenem Anlass erinnert das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Berga/Elster alle Hundehalter an die Verantwortlichkeit der Hundehalter für das Verhalten des Hundes (§ 11 Ordnungsbehördengesetz - OBG -).

Im Besonderen wird darauf hingewiesen, dass die tierischen Exkremente (Hundekot), welche im öffentlichen Stadtbild anfallen, vom Halter/Besitzer des Hundes zu entsorgen sind. Vor allem im Bereich der Spielplätze und Parkanlagen geht eine Gefahr für die Gesundheit der Kinder durch den liegengebliebenen Hundekot aus.

Wir fordern alle Hundehalter auf, ihre Verantwortung im Interesse einer sauberen Stadt wahrzunehmen.

Stadtverwaltung Berga/Elster
Ordnungsamt

Informationen der Wohnungsbau-gesellschaft Berga/Elster mbH

Die Geschäftsstelle der Wohnungsbau-gesellschaft Berga/Elster mbH ist

am Freitag, dem 02. Mai 2003

geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an

Tel. 0171/8160069.

Einladung

Am 29. April 2003 findet um 18:00 Uhr im Klubhaus der Stadt Berga/Elster eine Veranstaltung zum Thema „Trinkwasser- und Abwasserbeiträge“ für Grundstückseigentümer der Stadt Berga/Elster und seiner Ortsteile statt.

Interessierte **Grundstückseigentümer** sind dazu herzlich eingeladen.

Zweckverband TAWEG
Stadtverwaltung Berga/E.

Ausbreitung der Geflügelpest in den Niederlanden

Die Klassische Geflügelpest breitet sich in den Niederlanden weiter aus und ist bis in unmittelbare Nähe zur deutschen Grenze herangerückt. Bisher mussten in den Niederlanden wegen der Seuche über 11 Mio. Stück Geflügel getötet werden.

Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft am 10. April 2003 eine Eil-Verordnung zum Schutz vor der Einschleppung der Klassischen Geflügelpest erlassen, um in Deutschland vorbeugende Seuchenschutzmaßnahmen bundeseinheitlich zu ergreifen.

Folgende Schutz-Regelungen werden getroffen:

1. Jeder Halter von Enten und Gänsen ist verpflichtet, seinen Bestand unter Angabe des Namens, der Anschrift und der Anzahl der gehaltenen Tiere unverzüglich beim Veterinäramt anzuzeigen. Diese Verpflichtung besteht für Hühnergeflügel und Puten schon seit längerem und gilt auch für die Hobby-Haltung von Geflügel.
2. Beim Auftreten erhöhter Tierversluste in einem Geflügelbestand (mehr als 2 % innerhalb von 24 Stunden) oder erheblicher Veränderung der Legeleistung oder der Gewichtszunahme ist jeder Tierhalter verpflichtet, das Veterinäramt unverzüglich zu informieren und eine Untersuchung auf Klassische Geflügelpest durchführen zu lassen.
3. Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen, Geflügelausstellungen oder ähnlichen Veranstaltungen, z. B. der ambulante Handel mit Geflügel, ist verboten. Geflügel und Bruteier dürfen aus einem Bestand nur verbracht werden, wenn der Bestand innerhalb von 24 Stunden vor der Verbringung tierärztlich untersucht wurde und sich keine Hinweise auf das Vorliegen der Klassischen Geflügelpest ergeben haben. Jeder Transport von Geflügel muss dem Veterinäramt mindestens einen Werktag vorher angezeigt werden. Benutzte Transportfahrzeuge sind vor und nach jedem Transport zu reinigen und zu desinfizieren.
5. Alle Geflügelhalter (auch Hobby-Halter) haben ein Register zu führen, in das sie alle Zu- und Abgänge von Geflügel jeweils mit Namen, Anschrift des bisherigen Besitzers, des Erwerbers und des Transporteurs, die Geflügelart und das Datum einzutragen haben. Der Besuch betriebsfremder Personen ist ebenfalls zu dokumentieren.

Am 14. April 2003 wird der nationale Krisenstab Tierseuchenbekämpfung in Bonn zusammentreten, um weitere Schritte zum Schutz der deutschen Geflügelbestände festzulegen.

Generell wird jedem Geflügelhalter empfohlen, seine Hühner, einschließlich Trut- und Perlhühner, Enten und Gänse im Stall zu halten sowie keinen Personenverkehr und Kontakt zu anderen Geflügelbeständen zuzulassen. Jeder Geflügelhalter sollte die Seuchenschutzmaßnahmen für seinen Bestand in eigener Verantwortung erhöhen, Selbstschutz ist noch immer der beste Schutz.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Veterinäramt Greiz (036628-47108) zur Verfügung.

Vorbeugende Maßnahmen gegen Hühnerpest

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Greiz teilt mit, dass sich die klassische Geflügelpest in den Niederlanden auf weitere Landesteile ausgedehnt hat.

Deshalb ist es im Interesse aller Geflügelhalter Vorsicht walten zu lassen und Maßnahmen zu ergreifen, damit eine Verbreitung in unser Gebiet verhindert werden kann.

Empfänglich sind alle Hühnervögel.

Bei Freilandhaltung ist zu beachten, dass die Geflügelpest auch durch Wildvögel übertragen werden kann.

Des Weiteren wird auf die Impfpflicht gegen die Newcastle-Disease (ND) noch einmal hingewiesen, die gesetzlich durchzuführen ist.

Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Tierarzt.

Personenkontakte von Geflügelhaltern in die Niederlande sollten solange die Tierseuchengefahr besteht, auf alle Fälle unterbleiben.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

April			Mo.	12.05.	Dr. Brosig
Fr.	25.04.	Dr. Brosig	Di.	13.05.	Dr. Braun
Sa.	26.04.	Dr. Brosig	Mi.	14.05.	Dr. Brosig
So.	27.04.	Dr. Brosig	Do.	15.05.	Dr. Brosig
Mo.	28.04.	Dr. Brosig	Fr.	16.05.	Dr. Braun
Di.	29.04.	Dr. Braun	Sa.	17.05.	Dr. Braun
Mi.	30.04.	Dr. Brosig	So.	18.05.	Dr. Braun
Mai			Mo.	19.05.	Dr. Brosig
			Di.	20.05.	Dr. Brosig
			Mi.	21.05.	Dr. Brosig
Do.	01.05.	Dr. Braun	Do.	22.05.	Dr. Brosig
Fr.	02.05.	Dr. Brosig	Fr.	23.05.	Dr. Brosig
Sa.	03.05.	Dr. Brosig	Sa.	24.05.	Dr. Brosig
So.	04.05.	Dr. Brosig	So.	25.05.	Dr. Brosig
Mo.	05.05.	Dr. Brosig	Mo.	26.05.	Dr. Brosig
Di.	06.05.	Dr. Braun	Di.	27.05.	Dr. Braun
Mi.	07.05.	Dr. Brosig	Mi.	28.05.	Dr. Brosig
Do.	08.05.	Dr. Brosig	Do.	29.05.	Dr. Brosig
Fr.	09.05.	Dr. Brosig	Fr.	30.05.	Dr. Brosig
Sa.	10.05.	Dr. Brosig	Sa.	31.05.	Dr. Brosig
So.	11.05.	Dr. Brosig	Änderungen vorbehalten!		

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig

Am Markt 1

Tel.:25647

Privat Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.:25640

Funktelefon-Nr. Dr. Brosig0171/8388419

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:20796

Privat Frau Dr. Braun

Tel.:036603/42021

Funktelefon-Nr. Dr. Braun0171/8096187

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

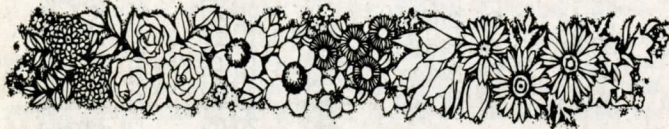
Telefon:0171/8160069

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 05.04.	Frau Johanna Reichel	zum 87. Geburtstag
am 05.04.	Herrn Werner Beierlein	zum 79. Geburtstag
am 06.04.	Herrn Werner Jacob	zum 79. Geburtstag
am 07.04.	Frau Ilse Büttner	zum 91. Geburtstag
am 07.04.	Frau Irma Bräunlich	zum 90. Geburtstag
am 07.04.	Frau Johanna Wünsch	zum 78. Geburtstag
am 07.04.	Herrn Bernhard Roßner	zum 75. Geburtstag
am 08.04.	Frau Aline Lepka	zum 75. Geburtstag
am 08.04.	Frau Helga Haupt	zum 73. Geburtstag
am 09.04.	Frau Erika Jurke	zum 75. Geburtstag
am 10.04.	Frau Marianne Kracht	zum 73. Geburtstag
am 11.04.	Herrn Helmut Haiduga	zum 72. Geburtstag
am 12.04.	Frau Ursula Steinbrück	zum 78. Geburtstag
am 12.04.	Herrn Wolfgang Simon	zum 71. Geburtstag
am 13.04.	Frau Ursula Fülle	zum 82. Geburtstag
am 13.04.	Frau Ruth Igel	zum 81. Geburtstag
am 13.04.	Frau Alice Ebert	zum 77. Geburtstag
am 14.04.	Herrn Alfred Korb	zum 75. Geburtstag
am 14.04.	Frau Ingeburg Haiduga	zum 72. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Fritz Heinrich	zum 82. Geburtstag
am 17.04.	Herrn Helmut Kose	zum 72. Geburtstag
am 17.04.	Frau Marianne Derber	zum 71. Geburtstag
am 17.04.	Herrn Erich Strauß	zum 70. Geburtstag
am 17.04.	Herrn Richard Susok	zum 70. Geburtstag
am 19.04.	Frau Marga Vogt	zum 75. Geburtstag
am 19.04.	Frau Franziska Wolf	zum 71. Geburtstag
am 20.04.	Frau Doris Schmidt	zum 78. Geburtstag

am 20.04.	Frau Herta Haubenreißer	zum 75. Geburtstag
am 20.04.	Frau Gerda Kerstan	zum 73. Geburtstag
am 21.04.	Herrn Erhard Ludwig	zum 79. Geburtstag
am 21.04.	Frau Lisbeth Schreiber	zum 79. Geburtstag
am 22.04.	Frau Gerta Eckhardt	zum 79. Geburtstag
am 22.04.	Frau Ingeborg Haberkorn	zum 71. Geburtstag
am 23.04.	Frau Erna Siegel	zum 77. Geburtstag
am 24.04.	Frau Elfriede Jahn	zum 73. Geburtstag
am 24.04.	Herrn Karl-Heinz Möller	zum 72. Geburtstag
am 25.04.	Frau Elisabeth Weise	zum 70. Geburtstag



Vereine und Verbände

Neues vom Brauchtums- und Kirmesverein Berga / Elster e. V.

In vorangegangenen Ausgaben der Bergaer Zeitung haben wir Sie auf unsere Frühjahrsaktion

„Berga blüht auf!“

hingewiesen.

Jeder hatte die Möglichkeit, seine Teilnahme mit den vorbereiteten Rückmeldezetteln zu bestätigen. Schön, daß zahlreiche Einwohner unserer Stadt und der umliegenden Gemeinden unserem Aufruf gefolgt sind.

Am Dienstag, dem 15. April 2003, erfolgte nun unter Ausschluß des Rechtsweges die Verlosung der 6 Blumenschalen/-kästen, die uns von den Blumengeschäften und Gärtnereien sowie dem Gewerbeverband gesponsert wurden. „Glücksbringer“ war unser Bürgermeister, Herr Büttner.

Gewinner und damit Empfänger der Blumenschalen/-kästen sind:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| - Brigitte Krauthan, Wolfersdorf | - Heimatverein Spittel Berga |
| - Elfriede Mertsch, Berga | - Meinhold, Helga, Albersdorf |
| - Karin Große, Berga | - Prager, Renate, Wernsdorf |



Wenn dann die Frühjahrsbepflanzung erfolgt ist, alles grünt und blüht, wird sich eine „Jury“ auf den Weg machen, um dekorative Hauseingänge, Blumenkästen, Vorgärten usw. zu begutachten, zu fotografieren und entsprechend in der Bergaer Zeitung veröffentlichen. Wir sind sicher, daß unsere Stadt Berga und auch seine Ortsteile dadurch noch schöner werden!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus die 10. Bergaer Kirmes steht ins Haus!

Die 10. Bergaer Kirmes nach der Wende beginnt am 07.09.2003 und endet am 14.09.2003 mit dem Festgottesdienst zur Kirchweih in der evangelisch-lutherischen Kirche.

Während der Kirmeswoche finden viele kleinere und größere Veranstaltungen in und mit den Bergaer Gaststätten statt.

Höhepunkt wird das Wochenende vom 12. - 14.09.2003 sein, mit dem

Großen Kirmesumzug.

Vielen Dank in diesem Zusammenhang für das bisher gezeigte große Interesse. Wir rufen hiermit aber nochmals alle Bergaer Vereine und Bürger sowie alle Einwohner der umliegenden Gemeinden auf, sich an diesem Festumzug zu beteiligen und uns das entsprechend mitzuteilen. (für die Planung des Zuges).

In den nächsten Ausgaben der Bergaer Zeitung werden wir Sie ausführlich über das Programm informieren. Hier vorab nur ein paar Stichpunkte: Es erwartet Sie zur Bergaer Kirmes 2003 u. a.:

- die Wahl der neuen Marmeladenkönigin/des Marmeladenkaisers
 - das Kirmesrätsel in den Bergaer Geschäften und Einrichtungen
 - eine Kirmeswanderung mit dem Wanderverein unserer Stadt
 - eine Handwerkerstraße zum Mitmachen
 - der Bieranstich mit einer bekannten „Persönlichkeit“ ...
 - sowie viele Kinderüberraschungen
- kurz zusammengefasst, MUSIK + SPASS + GUTE LAUNE!

Arbeitseinsatz:

Gemeinsam fanden sich 11 Mitglieder des Brauchtums- und Kirmesvereins sowie des Heimatvereins Berga/Elster am Sonntag, den 13. April 2003, zu einem Arbeitseinsatz am Außenlager Schwalbe V in Berga/E. ein, um dort Säuberungs- und Aufräumarbeiten durchzuführen.



Den Termin zum Tag der Vereine konnten einige unserer Vereinsmitglieder aufgrund anderer wichtiger Aktivitäten nicht einplanen, so daß wir diesen Termin vorgezogen haben. Wir denken aber, daß das eine gute Sache ist und werden uns ganz sicher beim nächsten Tag der Vereine wieder mit einbringen.

Heinke Linzner und Petra Kießling
Brauchtums- und Kirmesverein Berga/E.

Frühling in Berga im Elstertal

Ein silbernes Band, eingebettet in saftiges Grün
ganz ruhig fließt die Weiße Elster dahin.
Ringsum erwacht und erblüht die Natur
und mir kommt es wirklich so vor,
als stünde ich mitten in einem herrlichen Paradies,
daß eine höhere Macht einst entstehen ließ.

Sanfte Hügel und üppige Wälder begrenzen die Stadt,
die gerade aus diesem Grunde ihren Namen hat.
Berga, meine Heimatstadt, hält jetzt, zur Frühlingszeit,
viele kleine, typische Schönheiten bereit.
Bunte Blumen auf frisch-grünen Wiesen,
Tierkinder, die die ersten Sonnenstrahlen genießen.

Vögel singen und spielen in der Frühlingsluft,
aus den Wäldern steigt ein frischer Frühlingsduft,
die Sonne strahlt wieder warm und licht,
sie zaubert auch mir ein Lächeln ins Gesicht.
Gehe ich durch unser Städtchen, dann kann ich seh'n,
irgendwie sieht vieles anders aus, richtig - schön.

Bepflanzt sind Balkone und Gärten,
manch Strauch blüht vorm Haus,
Berga sieht wie frisch gestrichen aus.
Freudlich grüßen sich die Leute, wechseln manch nettes Wort,
kaum einer will wirklich gern von hier fort.
Und so bleibt mir nur zu wünschen,
daß es immer wieder Frühling wird, nicht irgendwann die Sonne,
besonders in unseren Herzen, erfriert.

Der Feuerwehrverein Berga war auf Berlin-Tour



Am Freitag, den 4. April 2003 um 4:00 Uhr machten sich die Mitglieder unseres Vereins auf nach Berlin, um den Deutschen Bundestag zu „stürmen“. Wir folgten damit einer Einladung von Klaus-Werner Jonas, Bergas frischgebackenem Abgeordneten in der höchsten deutschen Volksvertretung. Alle waren wir gespannt, das neugestaltete Gebäude des altherwürdigen Reichstages in- und auswendig kennen zu lernen.

Erstes Ziel war das Bundesinnenministerium, wo wir bei einer Tasse Kaffee vom Stellvertreter des Innenministers, Herrn Hans-Rudolf Köper, den Aufbau und die Verantwortungsbereiche des Bundesinnenministeriums erläutert bekamen. Anschließend wurden noch einige Aspekte zum allgemeinen Katastrophenschutz, insbesondere zum Hochwasserdrama im vorigen Jahr, erörtert und Fragen unsererseits von den anwesenden Fachleuten beantwortet. Nach dem Mittagessen ging es dann gemeinsam mit Klaus-Werner Jonas und seinem Mitarbeiter, Herrn Sarmat Hussain in das Reichstagsgebäude, welches wir sprichwörtlich vom Keller bis zum Dach in aller Ruhe ansehen und genießen durften. Doch vorher stellte Herr Jonas noch kurz seine eigenen Wirkungsbereiche als Abgeordneter vor und gab nähere Einblicke seiner Arbeit als Mitglied des Petitionsausschusses, im Europa-Ausschuss und im Gremium für außenwirtschaftliche Entwicklungshilfe.



Es gab viele interessante Diskussionen dazu, z. B. warum man oft den Eindruck hat, dass bei den Sitzungen des Bundestages nur wenige Abgeordnete auf ihren Bänken zu sehen sind und wo diese während dieser Zeit zu finden sind. Nachdem auch das geklärt war, begann die Exkursion durch das gesamte Gebäude. Im Innenhof des Hauses befindet sich eine angelegte Freifläche von ca. 200 m. Hier besteht für alle Besucher die Möglichkeit, eine kleine Menge von zu Hause mitgebrachte Erde auszubringen.



So realisiert sich die gewollte Symbolik der Vertretung der gesamten Bundesrepublik durch die Mitglieder im Deutschen Bundestag. Wir finden, dass damit eine schöne Idee des Architekten für die Gestaltung des Reichstages umgesetzt worden ist. Die Bergaer Erde auf historischem Boden zu verewigen - diese Ehre gebührte unserem dienstältesten Feuerwehrmann, dem Kameraden Fritz Dünger.

Bevor wir uns auf den Weg in die Kuppel des Reichstages machten, war noch die Teilnahme an einer Bundestagssitzung von der Besucher-Tribüne aus geplant. Leider wurde die Tagung gerade beendet als wir eintrafen. Dafür wurde uns von einem Mitarbeiter des Hauses ein sehr ausführlicher und recht interessanter Vortrag zur politischen Geschichte des Reichstagsgebäudes zum Umzug des Bundestages nach Berlin 1999 gehalten und er beschrieb in groben Zügen die Arbeitsweise der Volksvertretung.



Als wir den Plenarsaal verließen, waren wir alle vollkommen im Bilde darüber, wo der Kanzler seinen Platz hat, in welcher Reihenfolge die Redner sprechen dürfen und vor allem ist jetzt klar, was ein „Hammelsprung“ ist. Mit diesem Wissen bestens gefüllt, wollten wir nun endlich rauf in die Kuppel, sozusagen die Perle des Hauses. Wer schon einmal vom Berliner Fernsehturm den Blick auf die Stadt erlebte uns sich noch daran erinnert, der hat einen ungefähren Vergleich - zwar nicht so hoch aber genauso imposant. Unterschied: Es gibt nicht nur den herrlichen Ausblick, sondern auch einen fantastischen Einblick. D. h. mit etwas Mühe kann man direkt in den Sitzungssaal sehen, übrigens von allen Etagen aus. Einen erlebnisreichen Tag ließen wir mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem auch Klaus Werner Jonas mit seinem Mitarbeiter teilnahm, ausklingen.

Am Samstagmorgen unternahmen wir eine gründliche Stadterkundungsfahrt durch die, man könnte sagen, „Großbaustelle“ Berlin, bei der uns Sarmat alle Sehenswürdigkeiten eingehend vorstellte und mit kleinen Späßen unsere Mannschaft bei Laune hielt. Mit einem Abstecher ins KaDeWe oder einem Spaziergang in der Stadt wurde die restliche Zeit bis zur Heimfahrt überbrückt. In Berga angekommen kehrte ein großer Teil der Teilnehmer noch mal in der „Fliese“ ein, wo ein kleines Resümee über die schönen Reisetage gezogen wurde. Der Vorstand bedankt sich bei dem MdB Klaus-Werner Joans für die Einladung und bei dem Busunternehmen Ries aus Gera für die komfortable Beförderung. Wenn es wieder mal so klappt!?

Feuerwehrverein Berga

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppen Geißendorf/Eula

Frauenversammlung am 12.05.03, 19:30 Uhr
Obergeißendorf Gaststätte „Zur Mühle“

Thema - Familienrecht, Erbrecht, Verkehrsrecht und Rechtliche Beratung

Referentin - Rechtsanwältin Monika Wartenberg Elsterberg

Landfrauenverein
Geißendorf/Eula
Schnatow

Veranstaltungshinweis

Kulturhof „ARTigiani“ e. V.
Zickra 31, 07980 Berga/Elster

Textil- und Schmuckmarkt
„... von Kopf bis Fuß ...“

Samstag, 10. Mai und Sonntag, 11. Mai 2003
von 11.00 bis 18.00 Uhr

Die regelmäßig stattfindenden Handwerkermärkte haben mittlerweile Tradition im kunstvoll rekonstruierten Fachwerkhof, die der Kulturverein „ARTigiani“ e. V. in Zickra auch dieses Jahr wieder durchführt. Nicht wenige der inzwischen bereits regelmäßig erscheinenden Marktbesucher tragen sich den jeweils nächsten „Markttag“ schon im Terminkalender ein.

Nachdem man ursprünglich nur mit einem alljährlichen außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt begonnen hatte, erwuchs daraus in den vergangenen Jahren eine regelrechte Marktreihe, indem ein Frühjahrs- und ein Herbstmarkt dazukamen.

Pünktlich zum Muttertag lädt der Kulturhof „ARTigiani“ zum Textil- und Schmuckmarkt unter dem Motto „... von Kopf bis Fuß ...“ ein. Und von Kopf bis Fuß ist auch sicher für jeden Geschmack etwas dabei - nicht nur Hüte und Schuhe, sondern auch Naturfaser in schönster Verarbeitung, Knöpfe, Strickwaren, Schmuck und Naturfloristik gehören zum umfangreichen Angebot des Marktes. Natürlich wird mit allerlei leckeren Sachen im Saal ebenso wie im Gelände für das leibliche Wohl gesorgt sein, dazu kann man dann wahlweise Caféhausmusik oder Marktmusik genießen - beides natürlich live und in Farbe!

Und wie bei jedem Markt dürfen sich auch die Jüngsten wieder freuen

- an beiden Tagen gibt es ab 16:30 Uhr ein Puppenspiel zu erleben, Samstag wird „Rapunzel“ und Sonntag der „Nuschelpeter“ gezeigt,
- die Freie Schule Elstertal aus Greiz wird mit Bastelüberraschungen aufwarten;
- die Kinder können weiterhin Begeisterung für das Material Schafwolle wecken und lustige Sachen filzen, Mäuse, Ketten usw.

Der Eintritt kostet an beiden Tagen für Erwachsene je 2 EUR, Kinder zahlen 1 EUR.

Weitere Information erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 036623/234616 im Zickraer Kulturhof „ARTigiani“ oder unter www.artigiani-eV.de.

Über eine Berichterstattung Ihrerseits würden wir uns freuen.

Ihr ARTigiani-Team

Busfahrt des BdV-Ortsverbandes Berga

Für Dienstag, den 06. Mai 2003, laden wir alle Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle interessierten Bürger der Stadt Berga und Umgebung, ganz herzlich zu einer Busfahrt ein. Ziel ist Bad Frankenhausen und der Kyffhäuser.

Alle Interessenten werden gebeten, sich umgehend bei **Frau Dietel, August-Bebel-Straße 8 B, Berga** oder **telefonisch unter 03 66 23 / 2 52 65** zu melden.

BdV-OV Berga

Dietel, Vorsitzende

VdK-Veranstaltung

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein.

Termin: Montag, den 19.05.2003

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstr.

Thema: Gesund und Fit im Alltag

Referentin: Frau Liese aus Gera

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VdK-OV Berga

Hannemann

FSV Berga/TSV 1890 Waltersdorf

Nachwuchs-Fußball

E-Junioren

Sg Waltersdorf/Berga - TSG Hohenleuben 21:0

Mit einem Pflichtsieg, der allerdings in dieser Höhe nicht zu erwarten war, startete unsere Mannschaft in die 2. Halbserie. Sicher muss man dabei auch berücksichtigen, dass Hohenleuben mit einem Spieler weniger antrat und die Gegenwehr auch sonst sehr gering war. Trotzdem müssen 21 Tore in 50 Minuten erst einmal geschossen werden. Am wohlsten fühlte sich hierbei unser Andreas Kaube, der mit zehn Treffern fast die Hälfte aller Tore schoss und schon sehr kaltschnäuzig vor dem gegnerischen Gehäuse agierte. Er profitierte natürlich auch von der Spiellaune der gesamten Mannschaft, die sich zum großen Teil sehr spielsicher zeigte. Nach diesem Spiel übernahm die Mannschaft von Spielführerin Stefanie Seiler wieder die Tabellenspitze und musste diese eine Woche später in Triebes verteidigen.

Triebes SV - Sg Waltersdorf/Berga 3:0

Nachdem während der Woche Libero Felix Glagau aus unerfindlichen Gründen dem Fußball den Rücken gekehrt und damit die Mannschaft schändlich im Stich gelassen hatte, war allen Verantwortlichen klar, dass die Trauben in Triebes noch höher hingen als vorher. In der 1. Halbzeit konnte unsere Mannschaft das Spiel dabei noch offen halten und Gleichwertigkeit erzielen. Die Abwehr um Robert Palm stand recht sicher und die Mädchen rackerten im Mittelfeld und gewannen eine Vielzahl von wichtigen Zweikämpfen. Lediglich die Angriffswirkung blieb zu gering. Nur selten konnten sich die Stürmer durchsetzen und Torgefahr erzielen. Zudem wurden die Bälle oft zu hektisch weitergeleitet, was zu mehreren Fehlabspielen führte.

Die Entscheidung fiel erst in der Schlussviertelstunde des Spiels. Ein zweifelhafter Freistoß führte zum ersten Treffer für Triebes. Leider steckten danach einige Spieler den Kopf in den Sand und der Gegner kam noch zu zwei leichten Toren. Fakt ist nach dieser Niederlage und den Veränderungen innerhalb der Mannschaft, dass der Meistertitel in weite Ferne gerückt ist, und in Zukunft wohl wieder kleinere Brötchen gebacken werden müssen.

In den beiden Punktspielen spielten und trafen für die Spielgemeinschaft: Stefan Rohn, Felix Glagau (2 Tore), Robert Palm (2), Tobias Schumann (1), Franziska Förster (1), Eric Göpel (3), Stefanie Seiler (2), Andreas Kaube (10), Kevin Bräunlich und David Bockhold.

A-Junioren

SV Münchenbernsdorf - FSV Berga 5:3
Sg Hohenölsen/Hohenleuben - FSV Berga 0:5
 Die Niederlage in Münchenbernsdorf, die nicht einkalkuliert war, muss man wohl in erster Linie den Besetzungsschwierigkeiten unserer Mannschaft an diesem Tag zuschreiben. So standen u. a. beide Torhüter krankheitsbedingt nicht zur Verfügung. Trotz der Punktverluste ist der Gewinn der Meisterschaft aber weiterhin aus eigener Kraft erreichbar.

C-Junioren

Sg Pölzig/Röpsen - FSV Berga 1:2
Sg Kraftsdorf/Rüdersdorf - FSV Berga 3:2
Pokalhalbfinale: Sg Pölzig/Röpsen - FSV Berga 6:7 n. E.
 Weiter nach oben zeigt die Formkurve der 13 - 15-jährigen Bergaer Kicker. Dem überraschenden Punktspielerfolg in Pölzig, folgte eine starke Leistung, mit einer knappen Niederlage beim ungeschlagenen Tabellenführer in Kraftsdorf.

Ihr Meisterstück lieferte die Mannschaft dann zum Pokalhalbfinale erneut in Pölzig ab. Elf Pölziger Spielern standen dabei nur neun Bergaer Akteure gegenüber. Mit enormen kämpferischem Einsatz wurde die numerische Unterlegenheit ausgeglichen. Nach regulärer Spielzeit und Verlängerung, hatten zwei Treffer von Gregor Pinther für den 2:2 Gleichstand gesorgt. Das Elfmeter-Schießen musste eine Entscheidung bringen. Während alle Bergaer Spieler verwandeln konnten, brachte ein Schütze des Gastgebers seinen Schuss nicht im Gehäuse von Robert Rehnig unter.

Diese Spieler brachten ihre Mannschaft ins Pokalendspiel: Robert Rehnig, Karsten Seebauer, Sandro Bretschneider, Norman Witzmann, Stefan Möhler, Jacob Kanis, Robin Wellert, Benjamin Fahsel und Gregor Pinther.

F-Junioren

SV Blau/Weiß Niederpöllnitz - Sg Berga/Waltersdorf 0:5
 Ein weiterer klarer Erfolg gelang der Mannschaft von Reinhard Simon. Vor den beiden entscheidenden Spielen um die Kreismeisterschaft gegen Triebes und Zeulenroda nimmt man weiterhin die Spitzenposition ein.
 Zu Torschützenehren kamen diesmal Manuel Geelhaar (3) sowie die beiden Cousins Dustin und Tom Ludwig, die jeweils einmal trafen.

Vorschau

Die letzten Heimspiele unserer Nachwuchsmannschaften stehen an.

Samstag, 26. April 2003, 10:30 Uhr, A-Junioren

FSV Berga - SV Blau/Weiß Niederpöllnitz

Freitag, 02. Mai 2003, 17:15 Uhr, F-Junioren

Sg Berga/Waltersdorf - Triebeser SV

Samstag, 03. Mai 2003, 10:30 Uhr, E-Junioren

Sg Waltersdorf/Berga - FC Thüringen Weida (in Berga)

Sonntag, 11. Mai 2003, 10:30 Uhr, A-Junioren

FSV Berga - Greizer SV

Sonntag, 18. Mai 2003, 09:00 Uhr C-Junioren

FSV Berga - Sg Pölzig/Röpsen

Lutz Seiler

Schmölln AH - FSV Berga AH

5:1 (2:2)

Der Saisonauftakt in Schmölln ging leider daneben.

Trotz der Niederlage waren alle Mannen mit der gebrachten Auftaktleistung beim sogenannten Angstgegner zufrieden, denn das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht annähernd wieder. Bis zum Pausentee schossen sich die Schmöllner mit 2 Toren (1 Abseitstor) in Führung. Nach der Pause wurde von Seiten unserer Mannschaft noch gefälliger gespielt wie vor der Halbzeit, was dann den Anschlußtreffer nach sehenswertem Zuspiel von Rehnig auf Neuhäuser, der ganz abgeklärt über den sehr gut haltenden Torhüter von Schmölln lupfte, brachte. Mitten in der Druckphase des FSV schloß der Gegner einen Konter, wiederum aus sehr nach Abseits riechender Position, durch Ihren Goolgetter erfolgreich ab. Die beiden letzten Treffer fielen dann noch kurz vor Schluß des Spieles.

Bis zum Abpfiff haben sehenswert gekämpft:

F. Heiroth, U. Hille, K.-H. Zuckmantel, L. Klose, D. Bunk, R. Simon, U. Rehnig, M. Neuhäuser, H. Gabriel, D. König, St. Keil, F. Hoffmann, L. Kulikowski, K. Manck, S. Hoffmann

Gera-Leumnitz AH - FSV Berga AH

2:2 (1:0)

Im 2. Spiel der neuen Saison traten die Senioren des FSV bei unseren langjährigen Freunden in Gera-Leumnitz an. Am Ran-

de von Gera hat sich unsere Elf in den letzten Jahren immer schwer getan, so war es auch in diesem Spiel nicht anders. Der Gegner wurde durch unnötige Ballverluste immer wieder stark gemacht, was den 1:0 Rückstand zur Pause zur Folge hatte. Durch die schlechte Chancenverwertung unserer Mannschaft und die resolute Verwertung der wenigen Chancen auf Seiten der Leumnitzer, sprang am Ende, durch Tor von S. Hoffmann und R. Simon nur ein Unentschieden heraus. Trotz einiger sehr zweifelhaften Entscheidungen des Leumnitzer Schiris war es eine absolut faire Begegnung.

Mit von der Partie waren:

F. Heiroth, U. Hille, L. Klose, St. Dietzsch, D. Bergner, H. Gabriel, R. Simon, D. König, St. Keil, K.-H. Zuckmantel, S. Hoffmann, D. Bunk, U. Rehnig

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach**Veranstaltungen im Mai 2003****in der sächsisch-thüringischen heimatlichen Region****01.05., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster**

Operngala der deutschen Romantik

Solistin: Birgitt Fandrey/ Sopran,

Dirigent: MD Florian Merz a. G.

Moderation: Georg Stahl

03.05., 19.00 Uhr, Ratskellersaal Rodewisch (geschlossene Veranstaltung)

Festveranstaltung des Lionsclub Auerbach

Philharmonie Rock-unplugged

Dirigent: MD Stefan Fraas

04.05., 17.00 Uhr, Stadtkirche Münchenbernsdorf

Festliches Konzert mit Werken von Mendelssohn, Bach und Mozart

Es singen der Kirchenchor Münchenbernsdorf und der Männerchor Kleinbernsdorf

Dirigent: MD Stefan Fraas

07.05., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach**und 09.05., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz**

9. Sinfoniekonzert

H. Genzmer Sonatina seconda

A. Dvorak Violinkonzert a-Moll

L. v. Beethoven Sinfonie Nr. 6, „Pastorale“

Solistin: Elisabeth Glass/ Violine

Dirigent: Doron Salomon

08.05., 19.30 Uhr, Klingenthal (Aula am Amtsberg)

Abschlusskonzert des Internationalen Akkordeonwettbewerb

Dirigent: MD Stefan Fraas

11.05., 17.00 Uhr, Ratskellersaal Rodewisch

Rosen aus dem Süden

Ein bunter Melodienstrauß zum Muttertag mit Werken von J. Strauß u. v. a.

Moderation: Georg Löscher

Solist: KS Regina Werner/ Sopran

Dirigent: Doron Salomon

12.05., 17.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach (geschlossene Veranstaltung)

Festveranstaltung zur Ehrung der Fluthelfer des Landkreises

Dirigent: MD Stefan Fraas

15.05., 19.00 Uhr, Musikhalle Markneukirchen

Internationaler Instrumentalwettbewerb-Finale im Fach Gitarre

16.05., 19.00 Uhr, Musikhalle Markneukirchen

Internationaler Instrumentalwettbewerb-Finale im Fach Violine

17.05., 20.00 Uhr, Musikhalle Markneukirchen

Abschlusskonzert des Internationalen Instrumentalwettbewerb im Fach Violine und Gitarre

Dirigent: MD Stefan Fraas

18.05., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster

Welterfolge aus Film und Musical,

Solist: Ursula Rupert/ Sopran

Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

20.05., Neuberinhaus Reichenbach, Dirigierseminar

Leitung: Herr Professor Seyfarth (VVeimar)

23.05., 19.00 Uhr, Kurhaus Bad Elster (geschlossene Veranstaltung)

3. Vogtländischer Wirtschaftstag

Unternehmerball

BELLA ITALIA-ein musikalischer und kulinarischer Abend

Solist: Cameron Rolls/ Tenor

Dirigent: MD Stefan Fraas

27.05., 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Elster

Johann Strauß-Gala „Von Strauß zu Strauss“

Mit bekannten Kompositionen von Johann Strauß bis Richard Strauss Mitwirkende: Chursächsischer Hofballverein, Moderation: Georg Stahl

Dirigent: MD Florian Merz a.G.

28.05., 19.30 Uhr, Festhalle Bad Brambach

Konzert in historischen Kostümen Werke von J. Chr. Bach, G. Ph. Telemann, W. A. Mozart

Solist: Stefan Leonhardt/Viola; Dirigent: Christian Frank a. G.

31.05., 19.30 Uhr, Stadtkirche Greiz

Eröffnungskonzert zu „Orgeln im Reußenland“

Gabriel Faure: Masques et Bergamasques

Cesar Franck Grande Piece symphonique, op. 17

Camille Saint-Saens Symphonie Nr. 3 c-Moll, op. 78

Solist: Matthias Grünert/ Orgel

Dirigent: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.**Ulrich Wenzel****Orchesterdirektor****Greiz/Reichenbach, 28.03.03****Schnupperzeit in der Musikschule**

Auch in diesem Jahr bietet die Kreismusikschule „Bernhard Stavehagen“ für alle Interessierten Schnupperstunden bzw. Schnupperkurse in der Regel- bzw. Grundschule an.

Einen ersten unverbindlichen Eindruck vom Unterricht im Fach Gitarre, Klavier, Keyboard, Blockflöte oder auch Trompete können Kinder und Eltern während der Schnupperstunden in der Woche vom 5. bis 9. Mai gewinnen.

Wenn die Lust am Musizieren dann so groß geworden ist, um vielleicht selber mitzumachen, dann sind die folgenden Schnupperkurse in der Zeit vom 19. Mai bis 19. Juni das Richtige. Anmeldeschluss hierfür ist der 14. Mai 2003. Nähere Infos zu den Angeboten erhalten Sie unter Tel. 03661-2116, unsere Internet-Seite www.kms-greiz.de oder durch Aushänge in den Schulen.**Kirchliche Nachrichten****Erinnerung****“Die Evangelisch-methodistische Kirche - eine Gemeinde stellt sich vor”**

Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Waltersdorf/Berga gestaltet drei offene Abende im Kulturhof ARTigiani in Zickra (b. Berga). Während der drei Abende wollen wir unsere Gemeinde vorstellen und über das vielfältige Gemeindeleben informieren. Wer also wissen will, was eigentlich alles in so einer christlichen Gemeinde los ist, der sollte einfach mal vorbeischaun. Gleichzeitig sollen die Veranstaltungen eine Möglichkeit bieten, einmal außerhalb von „Kirchenmauern“ über christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Jeder ist herzlich dazu eingeladen (der Eintritt ist frei):

28. - 30. April 2003, Kulturhof AKTigiani, Zickra (an der B 175)**tägl. ab 18 Uhr****Ausstellung** zur Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland und über unsere Gemeinde**tägl. 19 - 20 Uhr****Veranstaltungen;****28.04. Hier steckt Musik drin!**

Ausgestaltung eines musikalischen Abends durch unsere Gemeinde

29.04. Verstaubt aber lebendig - die Bibel

Unsere Erfahrungen mit der Bibel

30.04. Zuschauen -Entspannen - Nachdenken:**Bilder und Texte aus Irland**Ein **Fahrdienst** fährt an diesen drei Tagen um **18 Uhr** und um **18.30 Uhr** vom **Brandplatz in Berga** aus nach Zickra (und nach der Veranstaltung um ca. 20.30 Uhr wieder zurrück).

Wer näheres wissen will:

Inge Vogel

036623/25275

Christoph Eckhardt

036623/21413

Die Fehler in Rechtschreibung und Grammatik im Artikel der vorigen Ausgabe der „Bergaer Zeitung“ sind bei der Manuskriptbearbeitung durch den Verlag entstanden. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Kirchspiel Berga, Clodra und Wernsdorf**Der Monatsspruch Mai lautet:**

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römerbrief 15,7

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten**Sonntag, den 04.05.03**

10.00 Uhr Berga

14.00 Uhr Wernsdorf

Sonntag, den 11.05.03

10.00 Uhr Berga

14.00 Uhr Clodra

Sonntag, den 18.05.03

10.00 Uhr Berga

14.00 Uhr Wernsdorf

Sonntag, den 25.05.03

10.00 Uhr Berga

14.00 Uhr Clodra

Donnerstag, den 29.05.03 - Himmelfahrt des Herrn

10.00 Uhr Gottesdienst in den Kirchgemeinden Waltersdorf, Teichwolframsdorf und Berga in Sorge-Settendorf

Veranstaltungen**Seniorenkreis****Montag, den 12.05.03**

14.00 Uhr Berga / Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht

jeden Mittwoch, 16.00 Uhr

Christenlehre

Jeden Donnerstag

14.30 Uhr in Berga

16.00 Uhr in Clodra

Bastelkreis

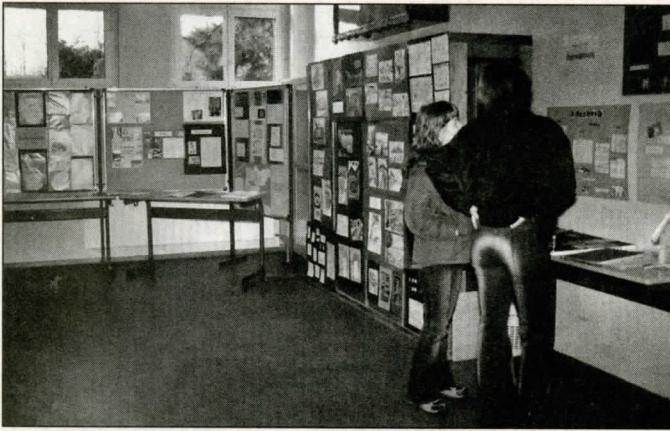
Montag den 12.05 und 26.05.03

um 19.00 Uhr Berga im Pfarrhaus

Kindergarten- und Schulsachrichten**Schulsachrichten**

Mittwoch, der 02.04.2003, war ein ganz besonderer Tag in unserer Bergaer Regelschule. Bereits vormittags gab es nicht wie gewohnt Unterricht nach Plan, sondern alle Schüler besuchten verschiedene Sportstationen, machten naturwissenschaftliche Experimente, bastelten, sahen einen Film oder unterzogen sich einer Gesundheitsüberprüfung der DAK. Doch das war nicht alles. Um 13.00 Uhr begann die Generalprobe für das Schulfestprogramm am Nachmittag. Mehrere Wochen hatten Schüler unter Anleitung ihrer Lehrer geübt. Und nun stiegen Spannung und Aufregung.

Um 16.00 Uhr kamen die ersten Gäste. Bevor Sie unsere Aula betraten, konnten sie eine mit viel Mühe und Sorgfalt aufgebaute Ausstellung von Unterrichtsarbeiten aus verschiedenen Fächern besichtigen.



Auf diese Weise eingestimmt erlebten ca. 200 Eltern, Großeltern, Schüler und deren Freunde das 90-minütige Festprogramm, das vom Chor, der 6. Klasse, einer Tanzgruppe, Sportlern, einer Gospelgruppe und Mitgliedern der Theatergruppe unserer Schule gestaltet wurde. Mit flotten Rhythmen, Gesang, Tanz, schauspielerischem Können, Mut und Tempo bei Sportvorführungen wurden alle Mitwirkenden dem Motto unseres Schulfestes „Frisch in den Frühling“ gerecht und begeisterten das Publikum. Schließlich gab es noch eine Überraschung - der Auftritt der bekannten Akrobaten Steiner.



Am Ende waren alle einer Meinung. Ein Schulfest soll es jedes Jahr in unserer Schule geben. Vorbereitung und Durchführung machen nicht nur Arbeit, sondern auch viel Spaß.

Schulleitung / Schülersprecher

Aufenthalt der Klasse 6 im Jugendwaldheim Lauenstein

Nachdem uns der Schulalltag wieder voll im Griff hat, erinnern wir uns gern noch an unseren Aufenthalt im Jugendwaldheim Lauenstein vom 24.2. - 28.2. 2003.

Es ist mittlerweile schon seit Jahren Tradition, dass Schüler unserer Schule das Thema „Wald - Natur“ hautnah erleben.

Nach einer 2 1/2-stündigen Bahnfahrt erreichten wir den Bahnhof Probstzella - gepackt mit großen Taschen und Rucksäcken und erwartungsvoll gespannt auf das Kommende.

Herr Henniger, der Hausmeister, brachte uns in wenigen Minuten im Kleinbus zu unserem Ziel. Nach der Begrüßung und Einführung in unser Wochenprogramm sowie einem kräftigen Mittagessen konnten wir uns mit der Einrichtung in unserem „neuen Zuhause“ bekannt machen.

Bei einer Wanderung in die Umgebung erlebten wir eine wunderschöne Winterlandschaft.

Der viele Schnee hatte es uns angetan, so ließ natürlich die erste Schneeballschlacht nicht lange auf sich warten. Auch wenn bei dieser Wanderung die ersten Schüler Schwächen zeigten, war jeder froh, das Ziel - den Aussichtsturm „Thüringer Warten“ erreicht zu haben. Am 2. Tag konnten wir unser Geschick beim Bäumefällen und Entästen zeigen - das machte besonders den Jungen Spaß. Nachmittags besichtigten wir die Burg Lauenstein.

In der Confiserie Bauer konnten wir uns anschließend über die Herstellung handgefertigter Pralinen informieren - jeder ging mit schmackhaften Leckereien nach Hause.

Bei einer 3-stündigen Wanderung am 3. Tag erfuhren wir viel Wissenswertes von Förster Martin, u. a. liefen wir auf der ehemaligen Grenze zwischen DDR und BRD entlang.

Danach besuchten wir das Schiefermuseum Ludwigsstadt. Besonders schön für uns war, dass wir uns im Bearbeiten von Schiefer ausprobieren konnten.

Am 4. Tag konnten wir bei einer Wanderung Wildspuren lesen und erfuhren viel Neues über die Tricks bei der Jagd und das Anlocken der Tiere. Viel Spaß hatten wir dann beim Lagerfeuer, als wir selbst grillen konnten. Zum Glück „brannte“ der Rost mit Würstchen, so dass jeder, der Pech beim Grillen hatte, doch satt wurde.

Zum Abschluss konnten wir feststellen, dass die Woche eine gelungene Abwechslung vom Schulleben war. Gerne denken wir an unsere tägliche 2 km lange Rodelabfahrt ins Jugendwaldheim und die gemeinsamen Gruppenspiele am Abend.

Wir bedanken uns für die gute Betreuung bei Förster Martin, Herrn Henniger sowie den Frauen für das schmackhafte Essen.

Die Klasse 6





Mit dem Schlitten geht es ab in den Wald.



Wir erfahren etwas über die Tricks bei der Jagd.



Gemeinsam mit Förster Martin auf Wanderung.



Beim Grillen im Wald.



Gruppenfoto auf der Burg Lauenstein.

Aus der Heimatgeschichte

Das Seniorenfernsehen und ich

An guten Tagen könnte man Bäume ausreißen (was man natürlich als Freund der Natur gar nicht will). An guten Tagen fragt man sich, woher die alten, gebeugten, mürrischen Gestalten kommen, die einen lebenslang umgeben. An guten Tagen glaubt man, gerade erst zur Schule gekommen zu sein. Und dann kommt eine Radiomeldung und macht, im Verein mit weiteren Geschehnissen, den guten unmerklich zum miesen Tag. Nur ein Drittel deutscher Betriebe, heißt es da, beschäftigen noch Menschen über 50. Und ein anderer Sender ergänzt - ungemein logisch - das Renten-Eintrittsalter müsse wohl irgendwann auf 70 erhöht werden. Na, was geht's mich an! Ich bin ja erst 49 Jahre, 11 Monate und ein paar Tage alt. Da kommt eine weitere Verlautbarung über den Äther (oder den Satellit oder was auch immer; technisches Verständnis war nie meine starke Seite): Das „Seniorenfernsehen 50 plus“, heißt es da könne nicht wie geplant schon im Frühjahr, sondern erst im Herbst auf Sendung gehen. „Seniorenfernsehen 50 plus“? Na, was geht's mich an? Ich bin ja erst ... Da klingelt das Telefon. „Sag mal“, meldet sich meine Kusine, „wo und wie willst du eigentlich deinen großen runden Tag feiern?“ „Wie, was ...“, stottere ich, „was für einen Tag?“ „Nun, den fünfzigsten, das halbe Jahrhundert; das Jubiläum, das man gewöhnlich im Kreise der Lieben begeht!“ „Ach so, na ja, den werde ich ...“, beginne ich und erstarre. Fünfzig! Da war doch was - na, was geht's mich an. Ich bin ja erst ... Ich bin ja noch ... „Noch! Noch!“ hämmert es in mir. Aber: Warte nur, balde! Dann bist auch du der Alte. Der Senior Noch (noch!) jugendfrisch, doch beim Erscheinen dieses Amtsblatts bereits unweigerlich auf dem absteigenden Ast! Zielpublikum des Seniorenfernsehens und Feindbild deutscher Arbeitgeber.

Dr. Frank Reinhold
(nun seit kurzem ein echter Fünfziger)

Sonstige Mitteilungen

Das Wetter im März 2003

Die Temperaturen bewegten sich zwischen - 5 °C nachts und 17 °C tagsüber. An vier Tagen schien die Sonne über den gesamten Tag. Die Niederschläge erreichten mit 20 l/qm bei weitem nicht die Vorjahreswerte. Seit meinen Aufzeichnungen hatten wir 1993 mit 23 l/qm die niedrigste und 2000 mit 93 l/qm die höchste Niederschlagsmenge. Am 27. des Monats grollte es am Himmel. Ein Gewitter mit kräftigen Donnerschlägen machte auf sich aufmerksam.

Nun zu einigen weiteren meteorologischen Betrachtungen.

1. Luftdruck

In der Zeit vom 01. bis 12. des Monats lagen die Werte zwischen 1012 und 1034 Hektopascal. Innerhalb von 4 Tagen (12. - 18.) stiegen die Werte von 1012 auf 1042 hpasv. Danach fiel der Luftdruck auf normale Werte zurück.

2. Luftfeuchtigkeit

In den ersten 20 Tagen lag die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 85 %. Danach stieg sie bis auf 95 % an.

3. Winde

Die Grafik zeigt bis auf den 4. des Monats ständige Windbewegungen zwischen 1 km/h und 12 km/h an. Mit 14 km/h hatten wir vom 8. zum 9. März die stärksten Windbewegungen.

Temperaturen und Niederschläge im Februar

Niedrigste Tagestemperatur:	- 5 °C (22.)
Höchste Tagestemperatur:	17 °C (24./25./27./29./30.)
Mittleres Tagesminimum:	2,1 °C
Mittleres Tagesmaximum:	9,9 °C

Niederschläge:

Anzahl der Tage:	9
Gesamtmenge pro qm:	20 l
Höchste Niederschlagsmenge:	7 l/qm

Vergleich der Niederschlagsmengen im Februar (l/qm)

1994	60,0	1999	44,0
1995	23,0	2000	93,0
1996	27,0	2001	74,5
1997	50,5	2002	41,5
1998	57,5		

Berga/Elster, am 15. April 2003

H. Popp

Mitglied d. Heimat- und Geschichtsvereins

Ihr Ziel am Himmelfahrtstag 2003 - das Waldstadion in Zeulenroda!!!**Leichtathletik der Spitzenklasse zum 5. Zeulenrodaer Meeting**

Auch in diesem Jahr richtet der TSV Zeulenroda wieder ein großes Leichtathletiksportfest aus. Von Jahr zu Jahr wurde das Meeting in der Kleinstadt im Ostthüringer Vogtland bekannter, sowohl bei Sportlern, als auch bei den Zuschauern aus nah und fern.

So werden die Organisatoren unter der Leitung der Sportfreunde Gudrun Löffler und Wieland Ressel auch im Jubiläumsjahr den erwarteten 5000 Zuschauern wieder Leichtathletik der Spitzenklasse bieten können. Schirmherr der Veranstaltung wird wieder der Bürgermeister der Stadt Zeulenroda, Herr Frank Steinwachs sein.

Neben zahlreichen Schulstaffeln, die im Rahmenprogramm ihre Kräfte messen werden und dem Leichtathletiknachwuchs aus verschiedenen Bundesländern, der sich bei den anwesenden Bundestrainern ins rechte Licht setzen will, wird es in den Hauptwettbewerben wieder zahlreiche Highlights geben.

Der Veranstalter hat wieder Startanfragen von Deutschen Meistern, Europa- und Weltmeistern sowie Olympiasiegern auf dem Tisch, darunter solche Namen wie Nils Schumann, Lars Riedel, Michael Möllenbeck, James Beckford, Falk Balzer, Anja Rücker und Melanie Schulz. Verhandlungen laufen mit der Springsteingruppe um Grit Breuer, Yvonne Teichmann, Ulrike Urbansky sowie mit dem LC Creaton Erfurt und einer Reihe weiterer Bundestrainer. Letztendlich werden die Finanzen entscheiden, wer eingeladen werden kann.

Allerdings ist der Start beim diesjährigen Jubiläumsmeeting besonders spannend, weil die besten Kader direkt aus dem Trainingslager Berlin-Kienbaum kommen und hier unter Wettkampfbedingungen ihren aktuellen Leistungsstand in Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften der Männer, Frauen und im Nachwuchsbereich U 17 sowie auf die Europameisterschaften im Nachwuchsbereich U 20 und U 23 testen können.

In Anerkennung der sportpolitischen Bedeutung dieses Meetings für unsere Region und darüber hinaus und des gegen den allgemeinen Trend gestiegenen Interesses daran, werden auch im Jubiläumsjahr wieder Rundfunk, mdr-Fernsehen und verschiedene Printmedien über diesen sportlichen Höhepunkt berichten.

So sehr sich die Aktiven, die vielen ehrenamtlichen Helfer und natürlich auch die Sponsoren über das gestiegene Medieninteresse freuen, noch lieber wäre allen ein begeistertes Publikum im Stadionrund und auf den Tribünen.

Wir laden deshalb Groß und Klein zu uns nach Zeulenroda ein. Die "Himmelfahrt" kann warten, wenn Spitzensportler starten.

Wer schon immer mal unsere Asse ohne horrende Eintrittsgelder sehen wollte und ein schönes Ziel für die ganze Familie am "Vatertag" sucht, der ist bei uns sehr herzlich willkommen.

Natürlich ist gerade auch an diesem Tag für Speis und Trank wie immer bestens gesorgt.

Beginn der Veranstaltung: 12.00 Uhr

Hauptwettkämpfe ab 13.00 Uhr

Turn- und Sportverein Zeulenroda

Die DAK informiert**DAK und ELTERN mit neuem Klinikführer Geburt**

Der Bauch wird runder, der Termin rückt näher, die Fragen vor der Geburt häufen sich. So soll das Baby zur Welt kommen? Welche Klinik ist die richtige? Und welche unterstützt die werdenden Eltern kompetent - bei der Entbindung und in den Tagen danach? Der neue Ratgeber Klinikführer Geburt der Zeitschrift ELTERN hilft weiter.

Ob rechtliche Tipps, Behördengänge, Ernährung, Hygiene, Vorbereitungstipps: Der aktuelle Ratgeber informiert rund ums Thema Schwangerschaft. Besonders wichtig: Die regionale Infos aller Entbindungsmöglichkeiten der Umgebung. "Adressen, Verkehrsverbindungen, aber auch ausführliche Angaben zur Geburtshilfe und Betreuung im Wochenbett sind darin zusammengestellt", erläutert Martina Bittner, Bezirksgeschäftsführer der DAK Greiz. Damit fällt die Entscheidung für die Geburtsklinik leichter. Den Klinikführer Geburt gibt es kostenfrei in jeder DAK-Geschäftsstelle - aber nur so lange der Vorrat reicht:

DAK Greiz, Marienstr. 1 - 5, 07973 Greiz - Telefon: 03661/70610.

Veränderte Sprechzeiten im Landratsamt Greiz

Das Landratsamt teilt mit, dass ab 01. April 2003 am Standort Greiz die bisher unterschiedlichen Sprechzeiten der einzelnen Ämter vereinheitlicht werden. Die Neuregelungen sind Ergebnis von internen Auswertungen sowie von Empfehlungen aus einer externen Organisationsuntersuchung. Dabei ist deutlich geworden, dass sich die Mitarbeiter überwiegend mit der Bearbeitung der zum erheblichen Teil schriftlich eingehenden Anträge zu beschäftigen haben, um eine zügige Erledigung der Bürgeranliegen zu garantieren.

Künftig wird das Landratsamt dienstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie donnerstags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet sein.

Die Verlängerung der Sprechzeit am Dienstag soll den Bürgern eine erforderliche persönliche Vorsprache erleichtern.

Um Wartezeiten zu vermeiden und eine gute Vorbereitung und damit verbundene schnellere Entscheidungsfindung zu ermöglichen, empfehlen wir dringend die Möglichkeit der persönlichen Terminvereinbarung zu nutzen.

Erprobt wird, das Haus auch an den anderen Tagen nicht verschlossen zu halten. Eine persönliche Vorsprache in den Fachämtern außerhalb der regulären Sprechzeiten ist aber nur möglich, wenn ein solcher Termin vorher vereinbart wurde.

Von den veränderten Sprechzeiten nicht betroffen sind die Kfz-Zulassungsstelle und die Führerscheinstelle in der Reichenbacher Straße. Dort müssen die bisherigen Öffnungszeiten bis zum Umzug der Straßenverkehrsbehörde nach Weida bestehen bleiben. In Weida können dann kundenfreundlichere Sprechzeiten eingeführt werden.

TAWEG**Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Weiße Elster - Greiz****Kontrolle und Überprüfung der Grundstücks-entwässerungsanlagen im Ortsteil Kleinkundorf**

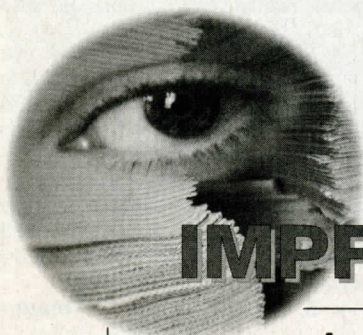
Der Zweckverband TAWEG ist für die innerhalb des Verbandsgebietes befindlichen Grundstücke gemäß § 58 Thüringer Wassergesetz abwasserbeseitigungspflichtig. Die Beseitigungspflicht umfasst bei Kleinkläranlagen auch das Transportieren des

anfallenden Schlammes und bei Gruben das Entleeren und Transportieren des Grubeninhaltes.

Damit der Zweckverband einen Überblick über die in seinem Verbandsgebiet befindlichen Kleinkläranlagen und Gruben erlangt, ist eine Überprüfung vorhandener Grundstücksentwässerungsanlagen vor Ort erforderlich. Auf der Grundlage der Entwässerungssatzung § 9 Grundstücksentwässerungsanlage, § 12 Überwachung und § 14 Entsorgung des Fäkalschlammes führt der Eigenbetrieb beim Zweckverband TAWEG eine entsprechende Überprüfung/Überwachung auf allen bewohnten oder gewerblich genutzten Grundstücken durch. Betroffen sind auch die Grundstücke, die bisher noch nicht an eine öffentliche Kanalisation angeschlossen sind.

Als Termin schlagen wir den Grundstückseigentümern den **13. und 14.05.2003 von 8.00 - 15.00 Uhr** vor. Sollten die Grundstückseigentümer diesen Termin nicht wahrnehmen können und einen anderen Termin wünschen, setzen Sie sich bitte mit Herrn Marquardt, Tel. 03661/617 410 oder 0171/6167271 in Verbindung.

Ihr Zweckverband TAWEG



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster und Umgebung

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-15

**Verantwortlich für amtlichen und
nichtamtlichen Teil:**

Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Anke Mengwein
Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Verantwortlicher Leiter

für Geschäftsbereich Kommunen:

Mirko Reise

Erscheinungsweise:

3wöchentlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Anzeigenteil

Ihre Anzeigenfachberaterin ...

Marion Claus

Handy: 0173/5678743

Telefon: 036427/20866

Fax: 036427/20892

ist Ihr Ansprechpartner für:

- „Amtsblatt“ der erfüllenden Gemeinde Bad Sulza
- „Bergaer Zeitung“ • „Bürgeler Anzeiger“ • „Camburger Stadtanzeiger“
- „Amtsblatt“ der VG Heidefeld-Elstertal, Crossen
- „Amtsblatt“ der VG Dornburg • „Hermisdorfer Amtsblatt“
- „Amtsblatt“ Leubatalanzeiger, Hohenleuben • „Kahlaer Nachrichten“
- Anzeiger VG Oppurg • „Oberland-Anzeiger“, Pöhlitz
- „Pößnecker Stadtanzeiger“ • „Ronneburger Anzeiger“
- „Amts- und Mitteilungsblatt“ Saale-Orla-Kreis
- „Amtsblatt der Einheitsgemeinde Stadt Schkölen“
- „Amtsblatt der VG Triptis“ • „Schaufenster“ Apolda
- „Amtsblatt der Gemeinde Saaleplatte“, Wormstedt • ZASO-Amtsblatt

...und in über 120 weiteren Amts- und Mitteilungsblättern auf Anfrage in Thüringen!

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH GMBH

Heimat- und Bürgerzeitungen

In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen

Tel. 03677/2050-0 • Fax 03677/2050-15



PRIVATANZEIGEN ONLINE buchen!

Unser Online-Service bietet Ihnen die Möglichkeit, von zuhause aus Ihre persönliche Familienanzeige und Kleinanzeigen aus dem Online-Katalog auszuwählen und aufzugeben - ganz einfach per E-Mail.

Anzeigenservice

Besuchen Sie uns unter <http://www.wittich.de>

Anzeigenservice



**Ihre Prospekte
kommen bei
unseren Lesern gut an!**



Nächster Redaktionsschluß:

Donnerstag, den 08.05.2003

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 16.05.2003

Infos unter 03677/2050-0

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH GMBH

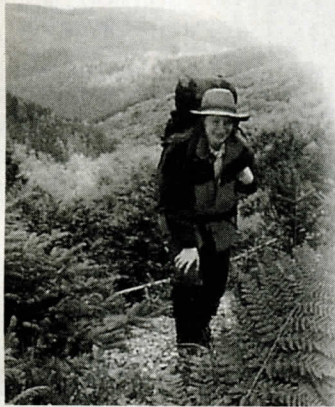
Heimat- und Bürgerzeitungen



Ratgeber für Verbraucher

Vom Urwald in Bayern bis zu Schätzen in der Ostsee Tausend Ideen für Reisen jenseits ausgetretener Pfade

Urlaub in Deutschland hat Konjunktur: Ob Badeferien an Nord- und Ostsee, Wanderungen in der Pfalz, Kanutouren in Hessen, Besuch der Welt- Kulturgüter, Wellness-Trips oder Städtereisen – tausend Ideen für erleb-



nisreiche Reisen jenseits ausgetretener Pfade in den 16 Bundesländern bietet die Jubiläumsausgabe des ADAC-Reisemagazins „Deutschland entdecken“. Neue Wege durch ein vertrautes Land sind in 31 Reportagen nachzulesen. Vom Urwald in Bayern bis zu den Schätzen in der Ostsee reicht das Spektrum. Prominente wie der TV-Journalist Ulrich Wickert, die Schauspielerin Michaela May, BAP-Sänger Wolfgang Niedeken oder Ex-Fußballer Marco Bode zeigen „ihre“ Städte von der individuellen Seite.

Mehr als 500 vor Ort recherchierte Tipps und Adressen von Restaurants, Hotels und Se-



henswürdigkeiten machen das Heft zu einem verlässlichen Urlaubsplaner. Dazu gibt es die besten und günstigsten Shops sowie einen großen Service-Teil mit Informationen zu Öffnungszeiten und nützlichen Internetadressen.

Das ADAC-Reisemagazin „Deutschland entdecken“ ist für 7,80 Euro im Zeitschriften- und Buchhandel sowie in allen ADAC-Geschäftsstellen erhältlich. Bestellt werden kann es auch im Internet unter www.adac.de/reisemagazin, über die Hotline (0 71 32) 92 92 21 oder per Fax unter der Nummer (0 71 32) 96 9190.

Was schenkt der Osterhase in diesem Jahr?

Angekündigt durch die ersten frühlinghaften Tage, steht schon bald das Osterfest vor der Tür. Trotz des allgemein eingeschlagenen Sparkurses mag man auch dieses Jahr auf eine – wenn auch kleine – Aufmerksamkeit nicht verzichten. Besonders schön sind da Geschenke, bei denen nicht nur der Inhalt, sondern auch die Verpackung für Begeisterung sorgt. In hochwertigen Schmuckdosen aus Weißblech sind selbst Kleinigkeiten immer eine Überraschung.

Das Angebot an aufwendig gestalteten Verpackungen ist groß, jeder kann hier fündig werden. Die Dosen in unterschiedlichen Formen und Größen sind echte Hingucker, die ihre Inhalte immer zuverlässig und sicher aufbewahren.

Eine schöne Art, sich und seinen Lieben das Osterfest im wahrsten Sinne des Wortes zu versüßen, bieten die vielen Angebote der Süßwarenindustrie.



Foto: Verband Metallverpackungen e. V.

Feine Schokoladen, edle Pralinen, Marzipan in allen Farben und Formen kommen immer öfter in ausgefallenen Weißblechdosen daher.

Auch wer keine Süßigkeiten verschenken will, muss auf eine originelle Verpackung nicht ver-

zichten. Besonders Kindern kann man mit kleinen Spielen eine große Freude machen. Wenn diese dann noch in Dosen verpackt sind, kann man sie unkompliziert und praktisch überallhin mitnehmen – zum Beispiel in die Osterferien.

Selbst exklusives Parfüm verzichtet schon lange nicht mehr auf die edle Verhüllung. Bei manchen Parfüms ist die Weißblechdose gar nicht mehr wegzudenken und gehört mittlerweile zum Image des Produktes.

Besonders praktisch: Nach dem Auspacken der Geschenke beziehungsweise dem Verzehr des Inhalts können die Schmuckdosen für viele andere Zwecke im Haushalt eingesetzt werden. So rettet man nicht nur einen Teil vom Osterfest in den Alltag, man kann auch jedem Sammler eine Freude machen. Unter Kennern gelten attraktive oder seltene Weißblechdosen schon lange als begehrte Trophäen.

Ein-Blick in deutsche Badezimmer: Rasieren ist der Zeit- fresser Nummer 1



Morgens im Bad ist die Zeit meist knapp.

Gut ein Viertel aller Deutschen würde beim täglichen Aufenthalt im Badezimmer gerne Zeit sparen. Das ergab die aktuelle Badezimmer-Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut EMNID im Auftrag der Kontaktlinsenmarke Focus Night & Day durchgeführt hat. Dabei sind die Deutschen durchaus keine Kosmetikmuffel – 68 Prozent der Frauen und immerhin 58 Prozent aller Männer nehmen sich morgens und abends gerne Zeit für Kosmetik und Körperpflege. Trotzdem gilt: Ist die Zeit knapp, nerven einige Kosmetikprozeduren gehörig. Ganz oben auf der Liste stehen dabei die Rasur und Körperenthaarung. 22 Prozent der befragten Männer und Frauen finden sie lästig, dicht gefolgt von der Maniküre, die 18 Prozent aller Befragten gerne abschaffen würden. Noch etwas mehr Stress im Bad haben die Kontaktlinsenträger: Fast 40 Prozent würden morgens gerne weniger Zeit im Bad verbringen. Und auf der Hitliste der unbeliebtesten Tätigkeiten schiebt sich die Kontaktlinsenpflege zumindest bei den Männern auf Platz zwei hinter der lästigen Rasur. Hier gibt es jedoch eine Lösung: Die Kontaktlinse Focus Night & Day besteht aus einem hoch-sauerstoffdurchlässigen Linsenmaterial und kann bis zu 30 Tage und Nächte nonstop getragen werden. Die Kontaktlinsenpflege ist damit passé und es bleibt morgens Zeit für die zweite Tasse Kaffee.

Mascarpone-Torte „Julietta“

Zutaten für ca. 16 Stücke: Für den Teig: 250 g Butter, 100 g Zucker, 1 Prise Salz, 6 Eigelb, 100 g weiße Kuvertüre, 250 g Mehl, 2 Teelöffel Backpulver, 50 g Raspelschokolade, 6 Eiweiß, Fett für die Form. Für die Füllung: 2 Becher Mascarpone (à 250 g), 4 Eigelb, 150 g Zucker, 4 Esslöffel Kirschwasser, 150 g Kirschgelee, 1 Glas Sauerkirschen (= 720 ml); Für die Verzierung: 1 Becher Sahne (250 ml), 1 Esslöffel Vanillezucker, ca. 200 g Marzipanrosen und -herzen, 80 g Pistazien. **Zubereitung:** Elektro-Backofen auf 180 Grad vorheizen. Butter, Zucker und Salz verrühren bis sich der Zucker gelöst hat. Eigelb hinzufügen und alles schaumig schlagen. Weiße Kuvertüre im heißen Wasserbad schmelzen. Mehl und Backpulver mischen, sieben, zu der Butter-Ei-Mischung geben und unterrühren. Geschmolzene Kuvertüre und Raspelschokolade unterheben. Eiweiß steif schlagen und unterziehen. Den Teig in eine gefettete Springform füllen, ca. 50 min. backen (Elektro- und Erdgasbackofen



Foto: Galbani

180 Grad/Stufe 3, Umluft 160 Grad), auf einem Kuchengitter auskühlen lassen und zweimal quer durchschneiden. Mascarpone, Eigelb, Zucker und Kirschwasser cremig rühren. Gelee erhitzen, mit der Hälfte den unteren Boden bestreichen und die Mascarponecreme darauf verteilen. Kirschen abtropfen lassen und auf der Creme verteilen. Den zweiten Boden auflegen, mit der restlichen Konfitüre bestreichen und mit dem dritten Boden abdecken. Sahne mit Vanillezucker steif schlagen, Torte damit bestreichen und mit Sahnetupfen, Marzipanrosen und -herzen sowie gehackten Pistazien verzieren.

Immer geringere Strahlenbelastung

Klinische Beschwerden von Patienten führen häufig zu mehreren Verdachtsdiagnosen. Radiologische Untersuchungen sind dann oft die Voraussetzung dafür, dass Ärzte eine eindeutige Diagnose stellen können. Darüber hinaus liefern die Aufnahmen dem Arzt wichtige Informationen über das Stadium der Erkrankung. Die Radiologie ist deshalb ein ganz wesentlicher Bereich der Medizin. Die Strahlenbelastung ist dank der enormen Weiterentwicklung der radiologischen Verfahren immer geringer geworden. Sie ist bei der überwiegenden Mehrheit der Untersuchungen sogar deutlich niedriger als die jährliche allein schon durch die natürliche Strahlendosis, der jeder Mensch

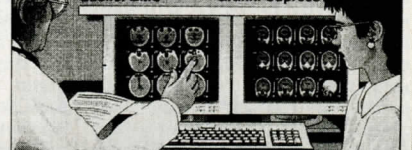
Radiologische Untersuchungen

Rund 136.000 Untersuchungen werden jährlich in Deutschland durchgeführt

davon in Prozent:

Brustkorb	18
Zahnaufnahmen	17
Gliedmaßen	16
Wirbelsäule	9
Hüfte, Becken	5
Brust (Mammographie)	5
Computertomographie	4
Verdauungsorgane	3
Arterien, Venen	2
sonstige	21

Quelle: BMU Grafik: Supress



Umgebung ausgesetzt wird.

Ratgeber für Verbraucher

Sandwichlösung schützt Grundmauern!

Wer als Bauherr wünscht sich nicht einen trockenen Keller, der auf Dauer die Bausubstanz erhält. Voraussetzung dafür ist jedoch ein von Grund auf zuverlässiger Grundmauerschutz. Beim Einsatz druckempfindlicher Abdichtungen wie z.B. einer Bitumendickbeschichtung muss nach der „Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen der erdberührten Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“ sichergestellt werden, dass keine Erdbewegungen auf die Abdichtung übertragen werden. Nach der überarbeiteten Abdichtungsnorm DIN 18 195 sind bevorzugt

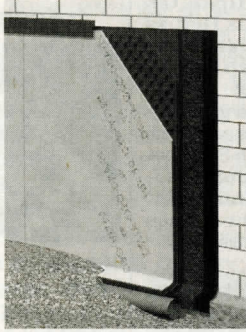


Foto: Dörken GmbH & Co. KG

Schutzschichten mit Gleitfolie zu verwenden. Mit dem Mehrschichtsystem Delta-Geo-Drain von Dörken sind diese Forderungen sicher und wirtschaftlich erfüllt. Die dreilagige Bahn, bestehend aus Trenn- und Gleitfolie, Noppenbahn und Filtervlies, wird mit der Gleitfolie zur Grundmauer hin verlegt und sichert so die Beweglichkeit der Flächendränge. Alle Dränsysteme aus dem Delta-Programm tragen das CE-Zeichen, ohne das im europäischen Wirtschaftsraum jetzt kein Geotextil oder geotextilverwandtes Produkt für diesen Bereich eingesetzt werden darf.

Neu in Bau- und Heimwerkermärkten: Bastelplatten fürs kreative Werken, Dekorieren und Arrangieren!

Wer sich in Freizeit oder Beruf aufs kreative Werken versteht, erkennt schnell die Möglichkeiten neuer Materialien gegenüber traditionellen Werkstoffen. Neu in Bau- und Heimwerkermärkten sind guttalglass hobbicolor Kunststoffplatten. Sie sind so vielseitig wie Wellkarton zu verwenden, jedoch haltbarer, feuchtigkeitsbeständiger und farbtintensiver. In den Farben gelb, rot, grün, blau, grau, weiß und schwarz eignen sich die Platten für den Innen- und Außenbereich. Sie bestehen aus FCKW-frei aufgeschäumtem Kunststoff mit geschlossener

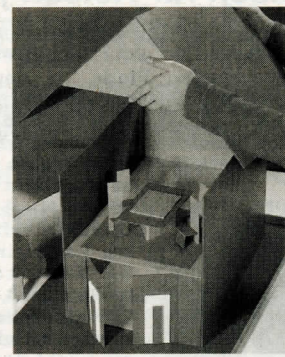
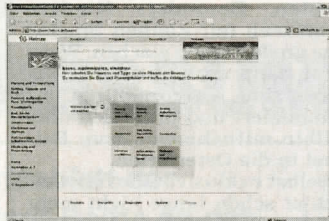


Foto: Gutta Werke

Zellstruktur und sind dadurch sehr leicht, unempfindlich gegenüber Schlägen, Kratzern, Nässe und sogar schwer entflammbar. Verarbeitet werden die Platten durch Schneiden, Sägen, Bohren und Schleifen. Außerdem lassen sie sich mit einem Cutter mühelos einritzen, können gebogen und mit einer Heißluftpistole warmverformt werden. Ihr Anwendungsgebiet reicht von Bastelarbeiten wie Relief-Figuren, Wanderschmuck oder Puppenhäusern bis hin zu professionellen Arbeiten bei Raumgestaltung, Geschäftsdekorationen, Werbemittel oder Messebau.

Internet-Ratgeber für Baufamilien

Ein Schreiben der Baubehörde, dass das Bauvorhaben grundlegend geändert werden muss, finanzielle Belastungen, die man nicht mehr tragen kann – das sind sicherlich Angstträume von jungen Bauherren. „Vorbeugen“ ist möglich: frühzeitige, gründliche Vorbereitung auf die erforderlichen Gespräche. Dazu hält das **HeinzeBauOffice®** für private Bauherren und Modernisierer kostenlos Praxistipps rund um das Bauen bereit.



Wertvolle Infos für Bauherren unter www.heinzebauoffice.de.

Der Internet-Ratgeber bringt Baufamilien genau die benötigten Informationen. Übersichtlich werden auch schwierige Sachverhalte mit Fotos und Zeichnungen erläutert. Mit Klicks auf mehr als 2.500 Lexikonbegriffe kann der Bauherr und Modernisierer tiefer in die Materie einsteigen und gewinnt Sicherheit für seine wesentlichen Entscheidungen. Zu 9 Kapiteln – von der Planung über den Rohbau, die Haustechnik

und den Innenausbau bis zur Förderung und Finanzierung – bietet der Internet-Ratgeber neutrales Hintergrundwissen, das Experten aufbereitet haben.

Die Herstellerliste macht es möglich, zu allen Kapiteln (außer Finanzierung und Förderung) bereits Produktinformationen, technische Produktdetails, Anwendungsbeispiele und zahlreiche Abbildungen einzusehen. Dazu gibt es den Prospektservice: Gleich bequem weiterführendes Material anfordern.

Seit 50 Jahren – der „Klassiker“ auf dem Dach!

Ein „Klassiker“ auf dem Dach zu werden, setzt jahrelanges Vertrauen zufriedener Bauherren voraus. Diesen hohen Anspruch erfüllt nur eine bewährte Dachpfanne, die sicher, schön und werterhaltend ist, wie z.B. die Braas Frankfurter Pfanne. Seit fast einem halben Jahrhundert ist sie das beliebteste und meistverlegte Dachpfannenmodell in Deutschland. Ihre Farbvielfalt ist entsprechend hoch und lässt keine Gestaltungswünsche offen. Zusätzlich zu der klassischen, matten Oberfläche steht sie auch in Seidenglanz-Ausführung in den beliebten Farben Klassisch-Rot, Granit und Kupfer zur Verfü-

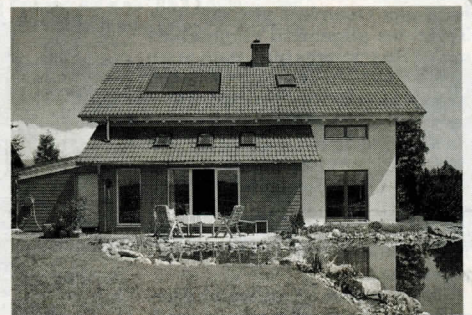
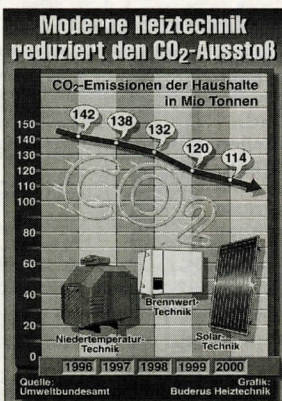


Foto: Braas

gung. Ihre Schmutz abweisende Wirkung wird durch die „Star“-Technologie erreicht. Hier auf dem Bild ein vorbildlich gestaltetes Dach mit dem „Dachpfannen-Klassiker“. Auf das langlebige, wirtschaftliche Bedachungsmaterial gibt der Hersteller eine 30jährige Garantie gemäß besonderer Urkunde.

Entlastung der Umwelt

Mit rund einer Milliarde Tonnen Kohlendioxid pro Jahr wird die Atmosphäre durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe belastet. Die Haushalte und Kleinverbraucher sind daran mit fast 30 Prozent beteiligt, hat der Zentralverband der Schornsteinfeger kürzlich ermittelt. Er rät den Verbrauchern, sich noch intensiver mit dem Thema Schadstoffbegrenzung zu beschäftigen. Wissen sei nützlich, führe zum Handeln und komme der Umwelt zugute. Das zeige die aktuelle Statistik des Bundesumweltamtes: Der Kohlendioxid-Anteil (CO₂) in der Luft verringere sich seit 1996 kontinuierlich.



Zentralverband. Erst dann seien sie auch bereit, ihre Heizungen durch Niedertemperaturanlagen, Brennwert-Technik oder Kollektoren zur Nutzung der Sonnenenergie modernisieren zu lassen. Wie dabei im Einzelfall vorgegangen wird, darüber geben Fachleute Auskunft.

Schneckenfraß ist vermeidbar

Jetzt gehen sie im Garten wieder auf Nahrungssuche: Allen voran die gefräßigen Nacktschnecken, die über reife Erdbeeren ebenso herfallen wie über Jungpflanzen, Salate oder junges Gemüse. Da eine Schnecke in einer Nacht bis zu 50 Prozent ihres Körpergewichtes an Grünmasse aufnehmen kann, können bereits wenige Tiere enormen Fraßschaden anrichten. Hinzu kommen oftmals noch Verschmutzungen, die Früchte oder Gemüse wertlos machen, oder Verletzungen an Pflanzen, in den sich Fäulniserreger ansiedeln können.



Zu solchen Fraßschäden durch Schnecken sollte es erst gar nicht kommen. Foto: Lonza

Schnecken gehen meist nachts auf Beutezug und verkriechen sich tagsüber in ihren Verstecken. Deshalb ist ein wirksamer

Schutz nur durch vorbeugendes Ausstreuen von Metaldehyd-Schneckenkorn möglich. Einige Körner rund um alle gefährdeten Kulturen und möglichen Verstecke genügen bereits, um Schnecken von Beeten und Rabatten fernzuhalten. Da metaldehydhaltiges Schneckenkorn regenfest ist, bleibt die Wirkung auch bei Regenzeiten, wenn Schnecken besonders aktiv sind, voll erhalten. Nützlinge wie Regenwürmer, Laufkäfer oder Igel nehmen durch Metaldehyd-Schneckenkorn keinen Schaden, da seine Wirkung gezielt auf Schnecken ausgerichtet ist. Schneckenkorn, das nicht aufgenommen wird, baut sich im Boden biologisch ab.

Traditionsbetrieb in der 4. Generation**Steinmetzbetrieb Luckner**

gegr. 1886 in Culmitzsch

Steinmetzarbeiten
Restauration

- Grabdenkmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen am Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 • 07580 Seelingstädt
Telefon und Fax: 036608/23 43

Lesen
was los ist daheim!
Ihr Amts- und
Mitteilungsblatt!

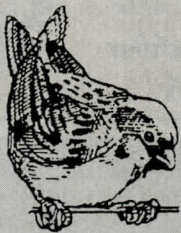
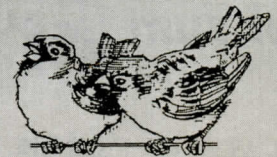
**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.****++Eigenheimzulage++**Nichts ist entschieden!
Jetzt noch die volle Förderung nutzen!

Aktion Sonderkredit:
Finanzieren Sie jetzt besonders günstig!

Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

LBS FinanzCenterMarkt 7 · 07973 Greiz
Telefon (0 36 61) 67 08 19**Bausparen · Finanzierung · Immobilien · Altersvorsorge**LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe. www.lbs-ht.de**INSERIEREN BRINGT GEWINN!!!**

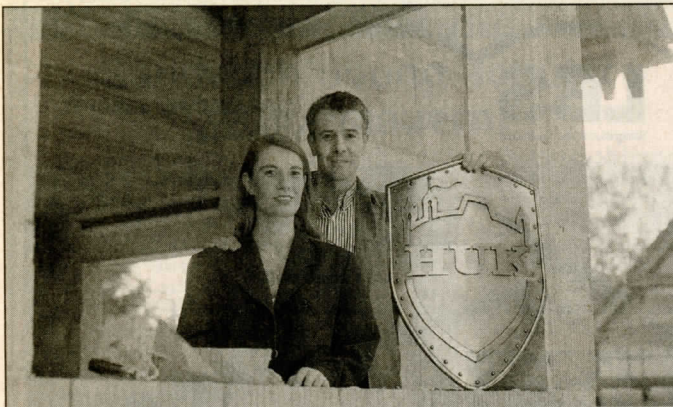
Auf zum Frühlingsfest in die
Gärtnerei Dietzsch
nach Obergeißendorf!!!
am 10. und 11. Mai 2003

*ab 13.00 Uhr**Wir präsentieren Ihnen*

- Erzeugnisse der Gärtnerei Horst Dietzsch
Blumen und Balkonpflanzen aus eigener Produktion
- Anregungen für Garten und Freizeit,
- Sträucher, Koniferen, Stauden und sonstige Gartenbaurzeugnisse der Firma Christian Dietzsch
- Weinverkostung
- 15.00-17.00 Uhr Ponyreiten für Kinder

Für Kaffee, Kuchen, Eis, Roster und Getränke ist gesorgt, Parkplätze vorhanden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PLUS-Bausparen – extra Vorteile

- keine Gebühren außer Abschlussgebühr
- niedrige Festzinsen für Ihr Darlehen
- flexible Vertragsgestaltung

Kundendienstbüro

Bernd Ethner

07545 Gera • Zschochernstraße 38

Tel.: 03 65 – 8 39 64 10 • Fax: 03 65 – 8 39 64 20

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Vertrauensmann
Wolfgang Haase
07551 Gera
Dorfstraße 10/M
Tel. 03 65 - 7 10 33 25

Vertrauensfrau
Ruth Heidrich
07549 Gera
Felbrigstr. 20
Tel. 03 65 - 7 11 70 78

Vertrauensfrau
Kirsten Seidel
07548 Gera
Zschippmweg 12
Tel. 03 65 - 5 51 18



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

07980 Waltersdorf
bei Berga/Elster

Steinermühle
Am Mühlberg 37

Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt

Tel.: 03 66 23 / 2 35 55
Fax: 03 66 23 / 2 35 53

www.steinermuehle.de
E-Mail: RA.Gempfer@t-online.de

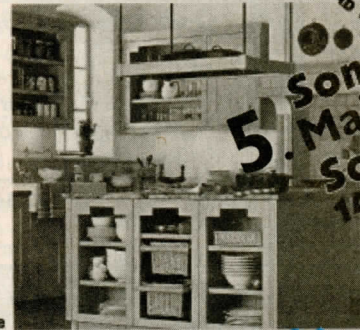
BAD
KÜCHE
HEIZUNG



KONTAKT

Gewerbegebiet
Morgensonne 10
07580 Braunichswalde
Tel. 036608/965-0
E-Mail: info@fritzsche.de

QUALITÄT & VIELFALT
Fritzsche
HAUSTECHNIK GmbH



5. Sonntag
Schautag
14-17 Uhr

Die Wohnzeitschrift
empfeht diese
Fachgeschäft.
2002/2003

www.fritzsche.de

Elektro-Stöltzner eK

Berga/E • Am Markt 7

Tel. Büro 036623-20444 Laden 036623-25635

Reparatur von Hausgeräten aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus
Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

+++ Neu +++ im Angebot +++ Neu +++

Haushaltwaren und Geschenkartikel

Bestattungsinstitut „Pietät“ Jutta Unteutsch

Berga/Elster, Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar
unter 03 66 23/2 18 15



Auf zum Frühlingsfest

Ab 14.00 Uhr wird Sie
die charmante Silke
Fischer mit ihrem
Gesang begeistern

am 10. Mai im

Autohaus

dengler

mobil in die Zukunft!

Tel.: 0 36 61 / 70 88-0 **in Greiz**

Lassen Sie ihre Küche kalt - für Essen und Trinken ist
ausreichend gesorgt. Auch die beliebte Quarktorte der
Chefin ist selbstverständlich im Angebot. Bringen Sie
Freunde und Bekannte mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team vom Autohaus Dengler



... endlich!
So lange habe ich
diesen freien Platz
gesucht -
jetzt werde ich
hier inserieren!

Wohnung in Berga
zu vermieten, 36m²,
saniert, teilweise
möbliert, zu erfragen
unter:

Tel.: 03 66 23 / 2 01 33
oder 01 62 / 9 40 58 55.

Musik macht fröhlich
und klüger

Tel. 036603-40116

